

Bezirksverordnetenversammlung Pankow von Berlin  
Fröbelstraße 17, 10405 Berlin

Telefon 90295 - 5002 / 5003  
Fax 90295 - 6515  
e-mail [bvv-buero@ba-pankow.berlin.de](mailto:bvv-buero@ba-pankow.berlin.de)  
Internet <http://www.berlin.de/ba-pankow/politik-und-verwaltung/bezirksverordnetenversammlung/>

Berlin, den 15.01.2016

## EINLADUNG

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit lade ich Sie zur **Öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Grünanlagen**

**am** Donnerstag, dem 21.01.2016

**um** 19:30 Uhr

**im** Haus 6, Raum 227, Bezirksamt Pankow von Berlin, 10405 Berlin,  
Fröbelstraße 17

ein.

## TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

- 1 Protokollkontrolle vom 26.11.15, 10.12.15, 07.01.16 und 09.01.16
- 2 B-Plan XVIII-31: "Triftstraße, Lautenthaler Straße"; aktuelle Planungsüberlegungen; Diskussion anzustrebender baulicher Dichte
- 3 B-Plan 3-63 "Blankenburger Straße/Gewerbegebiet Buchholzer Straße": Vorstellung und Diskussion vor Aufstellung
- 4 Bericht aus dem Bezirksamt
- 5 Überwiesene Drucksachen
- 5.1 **Einwohnerantrag an die BVV Pankow zum Erhalt und zur Nichtbebauung der Parkplätze Lilli-Henoch-Straße – gemäß § 44 des Berliner Bezirksverwaltungsgesetzes - Drucksache: VII-0904**
- 5.2 **Erweiterung des Denkmalsbereichs Gesamtanlage Ernst-Thälmann-Park - Drucksache: VII-1001**

- 5.3 Arbeiten des Straßen- und Grünflächenamtes auf der Internetseite mittels Arbeitskalender rechtzeitig ankündigen - Drucksache: VII-1076
- 6 Sonstiges

***Hinweis:*** In der jeweils ersten und letzten Kalenderwoche des Monats kann es dazu kommen, dass die Pforte in der Prenzlauer Allee geschlossen ist. Bitte berücksichtigen Sie dies bei Ihrer Teilnahme an den Ausschusssitzungen.

Mit freundlichen Grüßen

Roland Schröder  
Ausschussvorsitzender



**Drucksache  
der  
Bezirksverordnetenversammlung  
Pankow von Berlin**

**VII-0904**

**Einwohnerantrag**

Volker Herold, Angelika Hornig, Wolfram Langguth;

Ursprungsdrucksachenart: Einwohnerantrag,  
Ursprungsinitiator: Volker Herold, Angelika Hornig,  
Wolfram Langguth

Beratungsfolge:

25.03.2015 BVV

BVV/ 030/VII

**Betreff: Einwohnerantrag an die BVV Pankow zum Erhalt und zur Nichtbebauung der Parkplätze Lilli-Henoch-Straße – gemäß § 44 des Berliner Bezirksverwaltungsgesetzes**

**Die BVV möge beschließen:**

Das Bezirksamt wird ersucht, folgende Forderungen umzusetzen:

1. Keine Bebauung an der nördlichen Denkmalgrenze des Ernst-Thälmann-Parks und damit Ausschluss negativer Auswirkungen auf den Park und unser Wohngebiet
2. Erhalt der Parkplätze in der Lilli-Henoch-Straße.

Berlin, den 23.02.2015

Einreicher: Volker Herold, Angelika Hornig, Wolfram Langguth

Begründung siehe Rückseite

Ergebnis:

\_\_\_\_\_ beschlossen  
\_\_\_\_\_ beschlossen mit Änderung  
\_\_\_\_\_ abgelehnt  
\_\_\_\_\_ zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

_____	EINSTIMMIG
<b>x</b>	MEHRHEITLICH
_____	JA
<b>einige</b>	NEIN
<b>einige</b>	ENTHALTUNGEN

**x** \_\_\_\_\_ überwiesen in den Ausschuss für  
zusätzlich in den Ausschuss für  
und in den Ausschuss für

\_\_\_\_\_ Stadtentwicklung und Grünanlagen  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

federführend

**Begründung:**

Anknüpfend an die Voruntersuchung zum Ernst-Thälmann-Park haben Anwohnerinnen und Anwohner den Einwohnerantrag auf der Grundlage des § 44 des Bezirksverwaltungsgesetzes eingereicht. Nach Prüfung der formalen Voraussetzungen wurde die Zulässigkeit am 19.02.2015 festgestellt.

Die Einreichenden begründen das Anliegen wie folgt:

„Seit Februar 2014 leben die Anwohner des Thälmannparks in einem denkmalgeschützten Gebiet, das aus dem grünen Park, den in den Jahren 1984 – 1986 errichteten Wohnbauten, dem Kulturareal sowie der Schwimmhalle besteht. Jetzt gibt es Vorhaben und Absichten des Bezirksamtes Pankow direkt an der nördlichen Flächendenkmalgrenze – nämlich auf den Parkplätzen Lilli-Henoch-Straße – eine Bebauung vorzunehmen. Durch eine Bebauungsverdichtung würde nicht nur das gesamte Erscheinungsbild unseres Denkmalgebietes negativ beeinflusst. Es ergeben sich auch Auswirkungen auf die Frischluftschneise sowie auf die Sichtachsen, die unsere Grünanlage und unser Wohnumfeld ungünstig betreffen. Es fallen dann auch die Parkplätze an der Lilli-Henoch-Straße ersatzlos weg. Wo Anwohner\_innen ihre Fahrzeuge abstellen können, die sie für notwendige Besorgungen, medizinische Behandlungen sowie Fahrten in die nähere Umgebung unbedingt brauchen, bleibt offen. Auch die Schwimmhalle wird von Bürger\_innen besucht und genutzt, die körperliche Beeinträchtigungen haben und das Schwimmen zu ihrer Körpererüttung und Gesundheitsförderung betreiben und den Weg zur Schwimmhalle mit dem PKW bewältigen müssen.“

Im Begleitschreiben machen die Einreichenden folgende Ergänzungen:

1. „Ein Konzept für den ruhenden Verkehr im/am Ernst-Thälmann-Park liegt nicht vor. Auf den Parkplatzflächen bestehen rd. 240 Parkplätze für Anwohner sowie für Besucher der Schwimmhalle, des Parks und der Anwohner. Diese Parkplätze unterliegen seit 2010 der Parkraumbewirtschaftung. Ausgleichsflächen für diese Parkplätze existieren nicht. Im Interesse der Grünflächenerhaltung und der Sicherheit für die Anwohner und im Gebiet darf es keinesfalls zum "Wildwuchs" beim ruhenden Verkehr kommen.
2. Die Parkplätze bestehen seit Einweihung des Thälmann-Parks im Jahre 1986 und sollten zweckmäßigerweise in das Flächendenkmalsgebiet eingeordnet werden. Bisher wurde durch das Bezirksamt keine eindeutige Klärung gegeben, warum diese Parkplatzflächen nicht gemäss § 1 Abs. 2 des WoGenVermG der WBG Zentrum eG übereignet werden konnten. Die WBG Zentrum ist zur Übernahme dieser Parkplätze bereit.
3. Die Parkplatzflächen befinden sich jetzt an der nördlichen Denkmalgrenze. Die Anforderungen des Denkmalschutzes insbesondere der Umgebung und der Zumutbarkeit sind eindeutig zu befolgen.
4. Eine Bebauung der Parkplätze kann negative Beeinträchtigungen der über den Thälmann-Park führenden Frischluftschneise gerade auch für den dichtbesiedelten Ortsteil Prenzlauer Berg nach sich ziehen.
5. Es sollte keinesfalls außer acht gelassen werden, dass eine Parkplatzfläche in der Zukunft teilweise oder auch ganz zur Grünfläche mit geringem Aufwand umgestaltet werden kann. Wenn diese Flächen bebaut sind, ist das nicht mehr möglich. Eine Bebauung der Parkplatzflächen würde auch die dort stehenden schützenswerten japanischen Zierkirschensorten sicher beeinträchtigen, wenn nicht sogar vernichten.“



**Drucksache  
der  
Bezirksverordnetenversammlung  
Pankow von Berlin**

**VII-1001**

**Antrag**

Linksfraktion

Ursprungsdrucksachenart: Antrag,  
Ursprungsinitiator: Linksfraktion

Beratungsfolge:

08.07.2015 BVV

BVV/ 033/VII

**Betreff: Erweiterung des Denkmalbereichs Gesamtanlage Ernst-Thälmann-Park**

**Die BVV möge beschließen:**

Das Bezirksamt wird ersucht, beim Landesdenkmalamt den Antrag auf Erweiterung des Denkmalbereiches Gesamtanlage Ernst-Thälmann-Park auf die gesamte Fläche des ehemaligen Gaswerks zu stellen.

Berlin, den 30.06.2015

Einreicher: Linksfraktion

gez. BV Dr. Michail Nelken

Begründung siehe Rückseite

Ergebnis:

beschlossen  
 beschlossen mit Änderung  
 abgelehnt  
 zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

EINSTIMMIG  
 MEHRHEITLICH  
 JA  
 NEIN  
 ENTHALTUNGEN

überwiesen in den Ausschuss für  
zusätzlich in den Ausschuss für  
und in den Ausschuss für

Stadtentwicklung und Grünanlagen

federführend

**Begründung:**

Das Landesdenkmalamt hat im Jahre 2014 die Gesamtanlage Thälmannpark als Denkmalbereich unter Schutz gestellt. Die bauhistorische und denkmalrechtliche Begründung ist sehr überzeugend. Allerdings erscheint die Abgrenzung des festgesetzten Denkmalbereiches nicht ebenso fundiert, konsequent und sachgerecht.

Wesentlich für den Denkmalwert ist, dass hier auf einer 26 ha großen innerstädtischen Industrieanlage auf der Basis eines städtebaulichen Gesamtkonzepts ein neues Stadtquartier mit Wohnungen, großzügigen öffentlichen Grünflächen, mit Kultur- und Bildungseinrichtungen sowie mit sozialer Infrastruktur geplant und gebaut wurde. Unbeachtet der politisch-ideologischen Instrumentalisierung, der vielen wertvollen Bauwerken aller Epochen eigen war, hat die Gesamtanlage eine besondere städtebauliche Qualität und stellt eine zu würdigende städtebauliche Konversionsleistung dar.

Es ist unverständlich, warum ein Teil der Konversionsfläche und der Gesamtanlage in den Denkmalbereich nicht einbezogen wurde. Das Planetarium, die östlich anschließenden Grünflächen sowie die Schule und die Sportflächen und Spielflächen gehören unzweifelhaft zur Gesamtanlage. Das Schulnebengebäude (Horthaus) ist ein erhaltendes Werksgebäude des Gaswerks. In der Entwicklung der städtebaulichen Gesamtkonzeption waren diese Flächen stets Bestandteil der Planung. Sie wurde als 2. Bauabschnitt der Gesamtanlage realisiert.

Denkmalpflegerische oder überwiegend öffentliche Interessen, die diese Amputation begründen könnten, sind bei der Festsetzung nicht dargelegt worden und auch sonst nicht erkennbar. Private Spekulationsinteressen bei der Verwertung der benachbarten Bahnflächen sind in diesem Kontext denkmalrechtlich und gesellschaftspolitisch nicht abwägungsrelevant.

Eine Weiterentwicklung öffentlicher Nutzungsinteressen - wie die Entwicklung des Schulcampus oder der Fuß- und Fahrradwegeverbindungen - wären dadurch nicht behindert. Entsprechend bauliche Veränderungen müssten ohnehin mit einer besonderen Rücksichtnahme auf die bereits gegebenen Denkmale erfolgen (Umgebungsschutz). Im Fall überwiegend öffentlicher Interessen, wie den genannten, ist im Denkmalschutzgesetz Berlin eine bewährte Rechtsgrundlage für eine Abwägung gegeben und verfügt die Berliner Denkmalpflege über langjährige praktische Erfahrung bei deren Anwendung.



**Drucksache  
der  
Bezirksverordnetenversammlung  
Pankow von Berlin**

**VII-1076**

**Antrag**

Fraktion der CDU

Ursprungsdrucksachenart: Antrag,  
Ursprungsinitiator: Fraktion der CDU

Beratungsfolge:

16.12.2015 BVV

BVV/ 036/VII

**Betreff: Arbeiten des Straßen- und Grünflächenamtes auf der Internetseite mittels  
Arbeitskalender rechtzeitig ankündigen**

**Die BVV möge beschließen:**

Das Bezirksamt Pankow von Berlin wird ersucht, vergleichbar wie im Bezirk Mitte, einen Arbeitskalender für das Straßen- und Grünflächenamt auf der bezirklichen Internetseite einzuführen, in dem Straßenarbeiten, Baumpflegearbeiten, Baumfällungen- und pflanzungen sowie Baumunterhaltungsarbeiten und Bürgerversammlungen –soweit möglich– frühzeitig angekündigt werden.

Berlin, den 09.12.2015

Einreicher: Fraktion der CDU

Johannes Kraft

und die übrigen Mitglieder der CDU-Fraktion

Begründung siehe Rückseite

Ergebnis:

beschlossen  
 beschlossen mit Änderung  
 abgelehnt  
 zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

EINSTIMMIG  
 MEHRHEITLICH  
 JA  
 NEIN  
 ENTHALTUNGEN

überwiesen in den Ausschuss für  
zusätzlich in den Ausschuss für  
und in den Ausschuss für

Stadtentwicklung und Grünanlagen  
Verkehr und öffentliche Ordnung

federführend

**Begründung:**

Auf der Internetseite des Bezirksamtes Pankow finden sich zahlreiche Informationen zu Bauarbeiten der Berliner Wasserbetriebe im öffentlichen Straßenland und öffentlichen Grünflächen, sowie zu einzelnen Straßenbauvorhaben. Darüber hinaus gibt es jedoch keine weiteren Informationen zu Straßenarbeiten, Baumpflegearbeiten, Baumfällungen, Baumpflanzungen und Bürgerversammlungen.

Das Bezirksamt Mitte hat auf seiner Internetseite eine Kalenderfunktion integriert, in der interessierte Bürger sich über die geplanten Vorhaben frühzeitig zu informieren. Ein solches Angebot soll auch im Bezirk Reinickendorf in Kürze online zur Verfügung gestellt werden. Auch in Pankow, dem einwohnerstärksten Bezirk Berlins sollte den Bürgern ein solches Angebot zur Verfügung gestellt werden.



Anwesenheitsliste

Ausschuss für Stadtentwicklung und Grünanlagen am: 21.01.2016

Beginn: 19:30 Uhr

Ende:

Unterschrift:

F. d. R. d. A.

Bezirksverordnete	Unterschrift	Vertreter
-------------------	--------------	-----------

**Bartsch**, Achim - Piraten -

---

**Brenn**, Peter - Bü 90/Grüne -

---

**Dedert**, Lina-Mareike - SPD -

---

**Kaiser**, Volker - SPD -

---

**Kempe**, Wolfram - Linke -

---

**Kraatz**, Mathias - Bü 90/Grüne -

---

**Kraft**, Johannes - CDU -

---

**Dr. Nelken**, Michail - Linke -

---

**Schröder**, Roland - SPD -

---

**Szidat**, Mike - SPD -

---

**Tharan**, Almuth - Bü 90/Grüne -

Bürgerdeputierte	Unterschrift
------------------	--------------

**Groß**, Sascha - CDU -

---

**Müller**, Jens - SPD -

---

**Schöttle**, Florian - Linke -

---

**Thormeyer**, Karen - Bü 90/Grüne -

stellv. Bürgerdeputierte	Unterschrift
--------------------------	--------------

**Geldner**, Andrea - Linke -

---

**Hakelberg**, Claudia - SPD -

---

**Lindner**, Detlef - CDU -

---

**Nickol**, Volkmar - Bü 90/Grüne -

BA-Mitglied	Unterschrift	Vertreter
-------------	--------------	-----------

**Kirchner**, Jens-Holger - Bü 90/Grüne -  
BzStR

---

**Anwesenheitsliste**  
**Ausschuss für Stadtentwicklung und Grünanlagen am: 21.01.2016**

**G Ä S T E L I S T E**
